

ED-V-S-Y-STWENTZIK



Inbetriebnahmeanleitung

- **Kessel**
- **Energiemanagement**



09.1 Die Inbetriebnahme

Durchführung einer Inbetriebnahme

Um eine Fachgerechte Inbetriebnahme durchzuführen empfehlen wir die Schritte der nachfolgende Checkliste durchzugehen.

Checkliste Inbetriebnahme			Seite	■
Montage laut Montageanleitung Heft 1/3 durchführen				
1.	Luftversorgung:	Klärung der Luftversorgung für die Verbrennungsluft	11	☐
2.	Mindestabstände:	Aufstellungsplatz ermitteln (Sicherheitsabstände und Mindestabstände)	13	☐
3.	Kaminanschluss:	Kaminanschluss durchführen	12	☐
4.	Hydraulik:	Hydraulik anschließen, befüllen und entlüften	16	☐
5.	Stromversorgung:	Stromversorgung vorbereiten und Pelletskessel anschließen	18	☐
6.	Raumaustragung:	Raumaustragung mechanisch anschließen und elektrisch verkabeln	20	☐
7.	Energiemanagement:	Starterset Energiemanagement montieren, CAN BUS Verbindung verkabeln	23	☐
8.		Heizkreis, Brauchwasserboiler, Puffer, Solar verkabeln	25	☐
9.	Stromversorgung:	Schalten Sie den Heizungs-Schalter ein		



01.6 Wichtiger Hinweis



Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Gerätes den Abschnitt Sicherheit und Vorschriften (Seite 4 - 7). Sie dürfen Ihr Gerät erst nach vollinhaltlicher Kenntnisnahme in Betrieb nehmen!

Bedienungsanleitung		
01	Allgemeines	ab
09	Die Inbetriebnahme	
	Checkliste	Seite 2
	Inbetriebnahme Kessel	Seite 10
	Inbetriebnahme Energiemanagement	Seite 16
10	Parameterlisten	
	Kessel	Seite 22
	Heizkreis	Seite 26
	Brauchwasserspeicher (Boiler)	Seite 30
	Puffer	Seite 32
11	Technische Daten	Seite 51
Weitere Anleitungen / Verweise		
	Montageanleitung	Edv-systemtechnik Montageanleitung (1/3) dem Pelletskessel beigelegt



01.01 Verwendete Symbole und Warnhinweise

Symbol für eine zusätzliche Information

Symbol für eine notwendige Handlung

Warnhinweise im Text warnen Sie vor Beginn einer Handlungsanweisung vor möglichen Gefahren.



**Detail
Informazione**

Lesen Sie detaillierte Informationen auf den angegebenen Seiten nach.



Hinweis

Bitte beachten



Gefahr

Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr



Gefahr

Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr durch Stromschlag



Warnung

Leichte Verletzungsgefahr



Warnung

Mögliche Sachbeschädigung



**Modellserie
15 kW**

Hinweis gültig nur für 15 kW Serie



**Modellserie
25 / 35 kW**

Hinweis gültig nur für 25 / 35 kW Serie



02.01 Vielen Dank,

dass Sie sich für ein Produkt der Firma Edv-systemtechnik entschieden haben.

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Gerätes unbedingt die Anleitung!

So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr Pelletskessel wird Sie und die Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Für Änderungen nach Drucklegung dieser Unterlagen und Druckfehler können wir leider keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Immer die neueste Version für Sie als Download verfügbar:

www.myTouch.at

02.02 Allgemeine Sicherheitshinweise



Vor Inbetriebnahme und Benutzung des Pelletskessels ist die Bedienungsanleitung vollständig zur Kenntnis zu nehmen!

- Der Pelletskessel muss von einem konzessionierten Fachhandwerker montiert und in Betrieb genommen werden.
- Der Pelletskessel ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihren Anweisungen, wie die Geräte zu benutzen sind. Kinder müssen dauerhaft beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie insbesondere nicht mit dem Pelletskessel spielen bzw. in Kontakt mit heißen Arbeitsflächen kommen.
- Für Folgeschäden jeglicher Art, die durch Ausfall oder Fehlfunktion des Gerätes entstehen könnten, wird keine Haftung übernommen.
- **Vor Arbeiten den Pelletskessel vom Stromnetz trennen!** Der Heizungsnotschalter bzw. die zugehörige Sicherung muss jederzeit leicht zugänglich sein. Der Betrieb des Kessels mit beschädigter Verkabelung ist verboten. Wenn die Verkabelung beschädigt ist, muß diese sofort durch einen qualifizierten Fachhandwerker ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.
- Um die sicherheitstechnischen Abläufe und Funktionen zu gewähren, darf der Pellets-Kessel nur im Betriebszustand Standby vom Stromnetz getrennt werden.
- Beachten Sie, dass auch bei ausgeschaltetem Pelletskessel eine Netzspannung an der Elektrik (Pumpen, Motoren, Mischern, etc.) anliegt.
- Der Pelletskessel führt zyklische Reinigungs und Erhaltungsroutinen im ausgeschalteten Zustand aus, daher sollte der Pelletskessel auch im Sommer nicht dauerhaft vom Stromnetz getrennt werden.
- 45 Minuten VOR der Lagerraumbefüllung ist der Pelletskessel auszuschalten! Die Befüllung des Lagerraumes darf erst durchgeführt werden, wenn im Display der Betriebszustand STANDBY angezeigt wird.
- Ersetzen Sie schadhafte oder defekte Bauteile nur durch Original Edv-systemtechnik-Ersatzteile.
- Entfernen, überbrücken oder außer Kraft setzen von Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen ist verboten.
- Betreiben Sie die Anlage nur, wenn diese in einem technisch einwandfreien Zustand ist.
- Beseitigen Sie umgehend Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen.
- Durch elektrische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.
- Unterdrucktests dürfen nur in STANDBY Modus durchgeführt werden!



02.03 Betrieb des Pelletskessels im Wohnraum



- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Pelletskessel, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtscheibe, des Rauchrohres und der Frontwand des Heizgerätes führen kann. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z.B. Hitzeschutzhandschuhe, ist zu unterlassen. Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie Ihre Kinder während des Heizbetriebes vom Pelletskessel fern.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Pelletskessel oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Pelletskessel.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen außerhalb des Sicherheitsabstandes vom Pelletskessel aufgestellt werden **BRANDGEFAHR!**
- Beim Betrieb Ihres Pelletskessels ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- Die Ablage von Gegenständen auf dem Kessel (Lüftungsschlitze) ist verboten.
- Bei einem Betrieb ohne externe Luftzufuhr sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Aufstellungsortes.

02.04 Installation / Inbetriebnahme



- Die örtlichen EVU-Bestimmungen, VDE Vorschriften, Landesbauordnung, Feuerungsverordnung FeuVo, Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau sind einzuhalten.
- DIN VDE 0100 Bestimmungen für das Errichten von Starkstromanlagen bis 1000V
- DIN VDE 0105-100 Betrieb von elektrischen Anlagen

In Deutschland kann die Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat.

Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen. Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfegermeister steht Ihnen schon im Vorfeld mit Rat und Tat jederzeit gerne zur Verfügung.

02.05 Stromausfall

STROMAUSFALL - während des Heizbetriebes

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen (Heizen), die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Dauert der Stromausfall etwas länger, geht der Pelletskessel in die Startphase (Reinigen, Materialversorgung, Vorbereiten, Zünden und Heizen), sofern eine Temperaturanforderung anliegt.

STROMAUSFALL - während der Startphase

Nach einem Stromausfall während der Startphase wird der Startvorgang wiederholt.

02.06 Wartung des Pelletskessels

Für die Wartung der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen einem von Edv-systemtechnik zertifizierten Fachhändler und dem Betreiber. Die Garantie des Pelletskessels erlischt bei nichteingehaltenem Wartungsintervall.

Mit der richtigen Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Pelletskessels. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Es kann während der automatischen Reinigung des Pelletskessels zu einer Geräuschentwicklung (quietschen, scharren, etc.) kommen, dies ist mechanisch bedingt und weist auf keine Fehler hin.



02.08 CE Kennzeichnung



Es wird bestätigt, dass die bezeichneten Produkte den Vorschriften, insbesondere den Schutzanforderungen entsprechen, die in den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit (89/336/EWG) und der Richtlinie zur Änderung der CE-Kennzeichnung (93/68/EWG), sowie dem Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten mit Stand vom 18.09.1998 festgelegt sind.

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten. Die Anhänge sind Bestandteile dieser Erklärung.

02.09 Normen / Richtlinien

Das Gerät sowie das Regelungszubehör entsprechen folgenden Bestimmungen:
EG-Richtlinien

- 2004/108/EG Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Richtlinie)
- 2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie
- 2006/42/EG Maschinen (Maschinen-Richtlinie)

EN-Normen

- EN 14785

02.10 Softwareupdate



Softwareupdate

Die Steuerungssoftware kann per Plug & Easy (Windows PC Software) upgedatet werden.
www.myTouch.at



Plug & Easy

Lädt immer die neueste Steuerungssoftware und stellt diese zum Softwareupdate zur Verfügung
Konvertiert die Steuerungsdaten (Data-Logger) in eine Excel Datei.



Nichteinhaltung der oben angeführten Punkte könnten alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig machen und könnten Ihre Sicherheit und die Funktionalität des Gerätes beeinträchtigen!

Elektrische Bauteile wie Leistungsteil, Heizkreis oder Pufferstreifen dürfen nicht mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Berührung gelangen.

Bei Wasser oder Flüssigkeitsberührung erlischt SOFORT jeglicher Garantie- und Gewährleistungsanspruch. Die Funktionalität und die Sicherheit des Gerätes kann nach Wasser oder Flüssigkeitsberührung nicht mehr gewährleistet werden, ein austausch der Komponenten ist unverzüglich durchzuführen!

Es können keine Parameter verändert werden

0



Kundenparameter und Datenrücksicherung kann durchgeführt werden

1234



Fachkundendienst Code

1508



Fachkundendienst Code

4711



Die Durchführung setzt ALLE Kesselparameter / Einstellwerte auf Standardwerte zurück!

660104



09.06 Start / Einstieg



Code

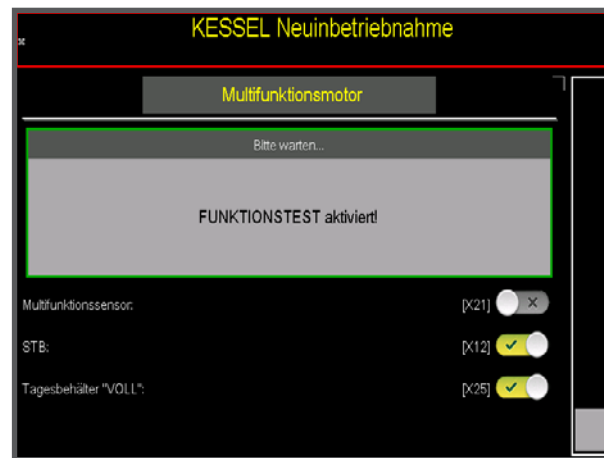
Geben Sie in der Codeeingabe **660104** ein.

Je nach Softwarestand oder Funktion umfang, kann die IBN anders verlaufen. Halten Sie sich auf jedenfalls an die Vorgaben im Touch Display.

09.07 Inbetriebnahme Abfrage



09.08 Überprüfung Multifunktionssensor



09.09 Multifunktionssensor

Warten Sie bis die Erkennung des Multifunktionssensors und die Positionierung des Multifunktionsmotors abgeschlossen ist.



09.10 Auswahl des Material-Füllmodus



09.11 Materialfüllmodus

Ändern der Auswahl: Touchen Sie auf die Auswahl um diese zu ändern.

AUTOMATISCH: Die Pellets werden automatisch in den Pellets Tagesbehälter gefördert

MANUELL: Die Pellets müssen manuell in den Behälter gefüllt werden.

Weiter 90.10

09.12 Auswahl der Austragungsvariante



09.13 Raumastragungsvariante Auswahl

Saugpunkt (Standard)
Schneckenausstragung Edv-systemtechnik
Schneckenausstragung > 4 kg

Für Edv-systemtechnik Saugpunkt geeignet
Für **Edv-systemtechnik** Ausstragungs-schnecke geeignet
Für Ausstragungs-schnecken mit höherer Förderleistung oder Saugschlauchlängen > 20 Meter
Pause/Förderzeitverhältnis 3/180 Sekunden

Maulwurf*

* Maulwurf ist ein Produkt der Fa. Schellinger

09.14 Test Raumastragung / Materialförderung



EIN
Testet die Ausstragung
(Freigabe Unterdrucksicherung, Saugturbinen **und** Ausstragungs-schnecke)

ACHTUNG! Die Verschiebeeinheit benötigt 2 Minuten, danach startet die Saugturbinen!



09.15 Luftmassensensortest



09.16 Wertebereich



Offner Brennraumtüre	Lüfter 0%	Wert sollte zwischen 50 und 70 liegen
Geschlossene Brennraumtüre	Lüfter 0%	Wert sollte zwischen 70 und 105 liegen
Geschlossene Brennraumtüre	Lüfter 100%	Wert sollte größer 245 sein



Offner Brennraumtüre	Lüfter 0%	Wert sollte zwischen 63 und 91 liegen
Geschlossene Brennraumtüre	Lüfter 0%	Wert sollte zwischen 70 und 105 liegen
Geschlossene Brennraumtüre	Lüfter 100%	Wert sollte größer 245 sein

09.17 Lambdasondentest / Restsauerstoff



09.18 Lambdasonde Auswahl

NEIN	Keine Lambdasonde vorhanden
JA	Lambdasonde vorhanden

09.19 Lambdasonde Kalibrieren



Kalibrierend	Lambdasonden abgleich (Dauer ca. 5 Minuten)
--------------	---



09.20 Aggregate testen



09.21 Diverse Ausgänge

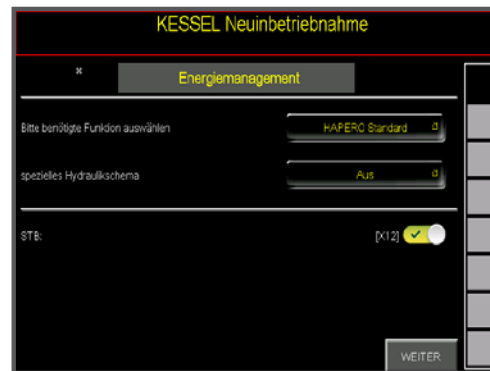
	Positionen in der Montageanleitung Seite ...
Brennrost öffnen	[X4] Seite 35 (Rostantrieb / Belimo)
Kesselkreispumpe	[X7] Seite 19
Glühstab	[X6] Seite 19 / 34
Behälterschnecke	[X36] Seite 19 / 35
Saugereinheit (Belimo)	[X8] Seite 19 / 21
Sonderfunktionsrelais	[X11] Seite 19

09.22 Temperaturen

Brennraumtemperatur	[X13] Seite 19
Kesseltemperatur	[X15] Seite 19
Pelletskanaltemperatur	[X14] Seite 19
Aussentemperatur	[X17] Seite 19
FAIL	Anzeige bei fehlendem Fühler / Fühlerbruch



09.23 Fremdregelung



09.24 Auswahlmöglichkeit

HAPERO Energiemanagement

Das Edv-systemtechnik Energiemanagement (Energiemanagement Starterset) ist aktiv. Siehe Seite 58.

Externregelung Externkontakt

Energiemanagement ist deaktiv, die Kessel Solltemperatur wird in den Kesselparameter eingestellt, der Externkontakt [X24] entscheidet über den Start / Stop.

Externregelung Temperaturvorgabe 0 - 10 V

Das Edv-systemtechnik Energiemanagement ist deaktiv, ein Externregler gibt die Kessel Solltemperatur vor.

Externregelung Leistungsvorgabe 0 - 10 V

Das Edv-systemtechnik Energiemanagement ist deaktiv, ein Externregler gibt die maximale Kesselleistung vor.



09.25 Schneckenkanal füllen



09.26 Schneckenkanalfüllung

Füllen Sie den Schneckenkanal mit Pellets

Der Füllvorgang wird nach 60 Sekunden automatisch abgebrochen

Der Füllvorgang kann durch erneuten Touch sofort abgebrochen werden

09.27 ENDE



09.28 Fertigstellung

Führen Sie falls nötig die Inbetriebnahme des Energiemanagement durch.



09.40 Start / Einstieg



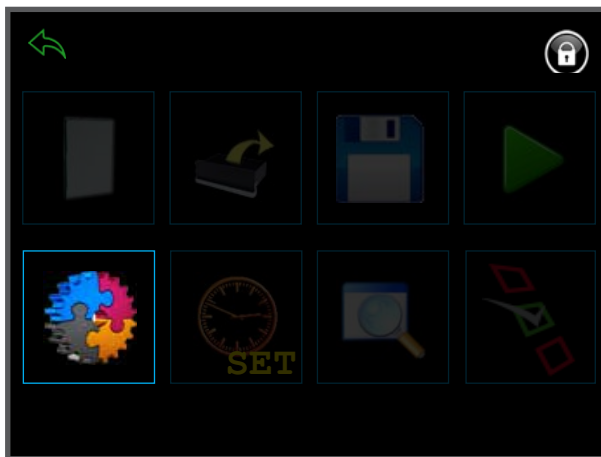
Code

Geben Sie in der Codeingabe den Code **4710** ein.

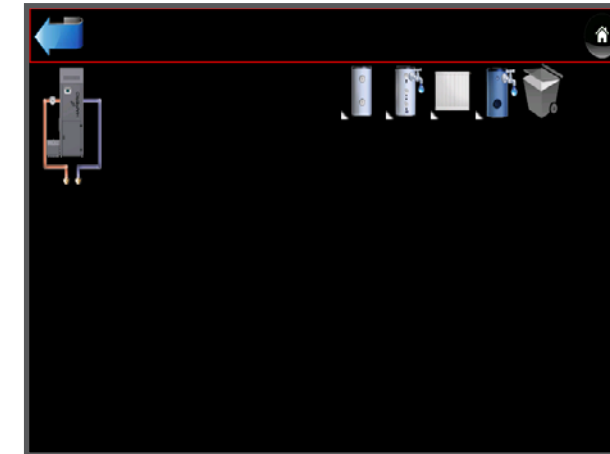
09.41 Auswahlmenü Service



09.42 Auswahl Energiemanagment-Konfigurator



09.43 Auswahl Energiemanagment-Konfigurator



09.44 Automatische Konfiguration der Hardware



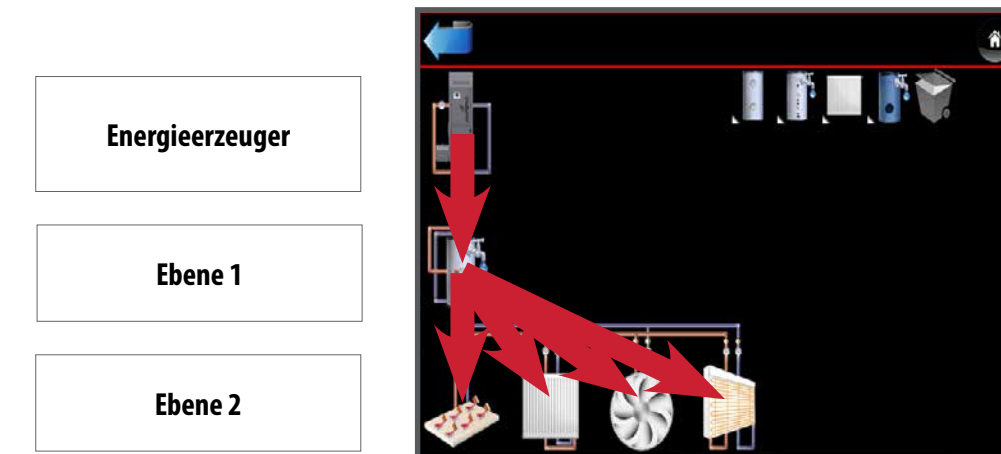
Die automatische Konfiguration kann bei Serie 2013 nicht durchgeführt werden. Die Konfiguration ist grundsätzlich schon bei der Auslieferung eingestellt.

Touchen Sie auf das zu platzierende Modul (Puffer, Boiler, Heizkreis) und Touchen Sie auf den Platz unter dem Pellets Kessel.

09.45 Position Funktionsebene

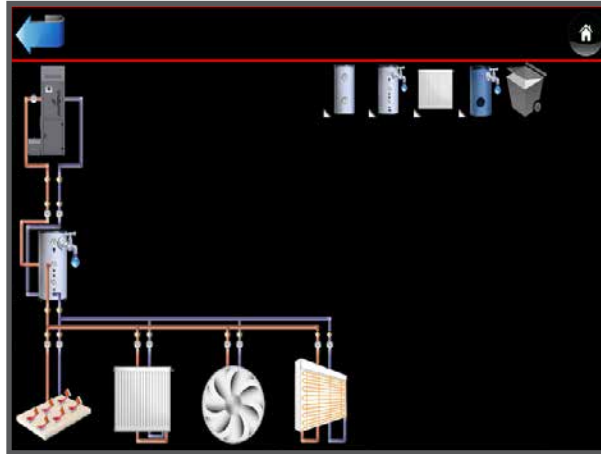


09.46 Anzeige der installierten Hardware





09.47 Parametrieren der Betriebsart der Heizkreise



09.48 Betriebsarten

„Touch“ um die jeweilige Betriebsart auszuwählen

Heizkreis	Fußbodenheizung	1
	Radiatoren 55/45	2
	Radiatoren 75/55	3
	Radiatoren 90/75	4
	Heißluftgebläse	5
	Wandheizung	6

08.49 Händische Konfiguration der Hardware



Löschen der Module

Touchen sie erst auf den Mistkübel und wählen Sie das zu löschende Modul aus.



Anlegen der Module

Touchen Sie auf das Modulauswahlsymbol und positionieren Sie das Modul in die richtige Position.



ACHTUNG

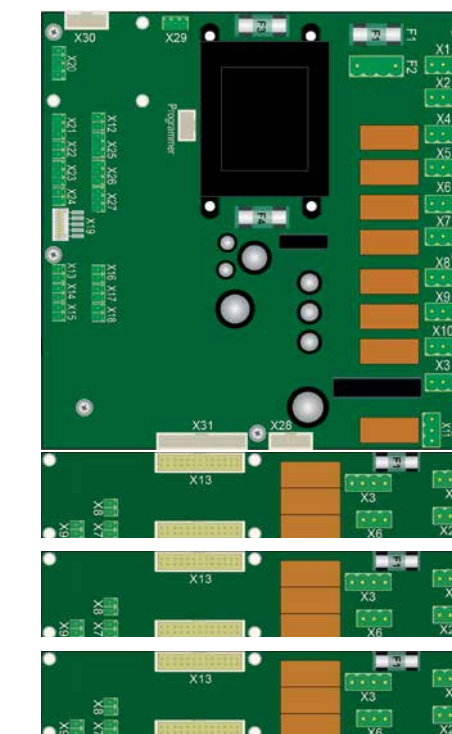
Die Hardwarezuordnung (Hardware Nummer:) muss händisch durchgeführt werden. Vergewissern Sie sich, dass nicht 2 Module auf die gleiche Hardware zugeordnet sind!



09.50 Manuelle Modulinformation



Heizkreisnummer
Puffernummer
Brauchwasserspeichernummer



90.51 Hardware Nummer

100 (HZS 533-1 / HZS 534)

101 (HZS 533-1 / HZS 534)

102 (HZS 533-1 / HZS 534)

103 (HZS 533-1 / HZS 534)

09.52 Speichern der Konfiguration



Um die ausgewählte Konfiguration zu verspeichern verlassen Sie das Menü.

09.53 Detaillierte Parametrierung der Heizkreise / Puffer / Brauchwasserspeicher

Die Module parametrieren Sie über die Einstellmöglichkeiten wie ab Seite 10 beschrieben.
Die genauen Parameterbeschreibung entnehmen Sie den nachfolgenden Seiten.





Schlackeprogramm

- ☒ Das Schlackeprogramm ist aktiv, der Brenner wird einmal pro Stunde frei gebrannt (Reduktion der Materialzufuhr bei einer Luftmenge 100% Leistung) und erhöhte Rostbewegung über die Laufzeit.
- ☒ Das frei brennen (Reduktion des Glutbett im Brenner) wird alle 2 Stunden durchgeführt.

Luftmassensensor

- ☒ Der Luftmengensensor ist aktiv und regelt das Abgasgebläse auf den gewünschten Wert.
- ☐ Der Luftmengensensor ist defekt, das Abgasgebläse wird über eine fixe Kurve angesteuert

Pumpenfreigabe

Übersteigt die Kesseltemperatur den eingestellten Wert, dürfen alle Pumpen laufen. Darunter werden die Pumpen angehalten, da es sonst zur Kondensation im Brenner kommt



Bei Verwendung einer Rücklaufanhebegruppe muss dieser Wert angepasst werden. Ist der eingestellte Wert zu niedrig, wird die Kesselleistung minimiert und es kommt zu wenig Energie in das Heizsystem!

Energiemanagement

- ☒ **Standard Energiemanagement [0]** Kessel Solltemperatur wird durch das Edv-systemtechnik Energiemanagement ermittelt
- ☐ **Externer Start (Digital) [1]** Kessel Solltemperatur = Kesseltemperatur (Parametermenü „Leistungswerte“)
- ☐ **Temperaturvorgabe (0 - 10 V) [2]** Kessel Solltemperatur = 0 - 10 Volt Vorgabe
- ☐ **Leistungsvorgabe (0 - 10 V) [3]** Kessel Solltemperatur = Kesseltemperatur (Parametermenü „Leistungswerte“)

Kessel Solltemp.

Bei Verwendung einer Externen Regelung kann über 0-10 Volt die Kessel Solltemperatur / Maximalleistung vorgegeben werden.

- 10 V Solltemperatur / Maximalleistung bei 10 Volt
- 0 V Solltemperatur / Maximalleistung bei 0 Volt

Sonderfunktionen

Alle Sonderfunktionen sind im Kapitel „Sonderfunktion“ beschrieben

Aschenmeldung

Anzahl der Takte bis die Meldung Aschenlade leeren erscheint.



Sollte die Aschenlade nicht geleert werden, wird ab 120% Aschenladenfüllung auf 30% Kesselleistung reduziert. Die Leistung wird erst nach dem Aschenladenleeren wieder erhöht.

Zeit bis Kaminsperre

Zeit bis nach dem Ausbrennen (Standby) der Kessel die Kaminabspernung (nur Keller Kessel) schließt. Wenn es zu Geruchsbelästigung kommt, kann dieser Wert erhöht werden.

Jahresservice im Monat

Der Kessel zeigt nach verbrennen von 300 kg Pellets pro 1 kW Kesselleistung oder mindestens einmal pro Jahr die Meldung „SERVICE“ im Display an. Mit dem Wert kann das Monat der Jahresmeldung bestimmt werden.

Lüfterleistung Lufttest

Vor dem Pelletseinwurf in der Startphase wird der Kessel auf Dichtheit geprüft. Der Abgasgebläse wird gestartet und der Luftmassensensor muss einen bestimmten Wert innerhalb einer Minute messen.

Vorfülltakte (Zündung)

Anzahl der Pellets - Takte = Vorfüllmenge vor der Zünderkennung.



Luftmenge Zündung

Angegeben wird der zu erreichende LM Wert (Prozent bei Leistungsstufe) .
Sollte dieser Wert geändert werden so ist der Wert „LM min. Anbrennphase“ mit anzupassen.

Luftmassensensor

- ☒ Bei externer Verbrennungsluft über einen Kamin / Schiornstein ist diese Funktion zu aktivieren.
- ☒ Keine verlängerte Vorlüftung in der Startphase.

Glühstab Takten aktivieren

- ☒ Zur Erhöhung der Lebenszeit des Glühstabes wird dieser in der Zünderkennung getaktet (nicht vor der Zünderkennung).
- ☐ Dauerbestromung des Glühstabs.

Glühstab Pausezeit

Wert ist die Zeit in der der Glühstab innerhalb 15 Sekunden abgeschaltet wird.

LM min. Anbrennphase

Die Luftmenge mit der die Anbrennphase startet



Dieser Wert darf nie kleiner wie der Wert „Luftmenge Zündung“ sein!

Zykluszeit Freibrennen

Nach ablauf der Zeit wird der Aschenstock im Brenner reduziert.

Luftmenge bei Ausbrennen

Die mindest Luftmenge während des Ausbrennvorganges

Lambdasonde aktivieren

- ☒ Labdasonde unterstützt das REAF Management
- ☐ Lambdasonde ist ausgeschaltet

Kessel Solltemperatur

Kessel Solltemperatur OHNE Energiemanagement (Externkontakt)

Kessel Maximaltemperatur

Wenn die Kesselteperatur über den eingestellten Wert steigt, schaltet sich der Kessel aus.

REAF Management

- ☒ REAF Management (Materialbestimmung NUR über Brennraumfühler) ist aktiv
- ☒ REAF Management (Gesamtsystem) ist aktiv

REAF Referenztemperatur

Temperatur die das REAF Management zur Materialbestimmung benötigt (maximale Brennraumtemperatur).



Parametrierung Kessel

Maximalleistung

die höchste Kesselleistung die erreicht werden kann. Sicherheit geht vor!

Minimalleistung

die kleinste Kesselleistung die erreicht werden kann. Sicherheit geht vor!



Parametrierung Material

Automatische Befüllung



Pellets werden automatisch gesaugt.



Pellets müssen manuell nachgefüllt werden.

Tagesehälter Menge

Zeit die die Förderschnecke laufen kann um den Tagesbehälter zu leeren.

Tagesehälter nachfüllen unter

Wenn der Kessel sein Heizprogramm beendet hat, werden in der Füllzeit bei unterschreiten der Füllmenge die Pellets nachgesaugt, außerhalb der Zeit nur bei unterschreiten von 10% Füllmenge.

Raumaustragung

Vorlaufzeit = Zeit in der die Saugturbine läuft OHNE der Austragschnecke

Schneckenlaufzeit = Zeit die die Austragschnecke läuft bis zu einer Förderpause.

Schneckenpausezeit = Zeit die die Schnecke eine Förderpause macht (zur Reduktion der Fördermenge an Pellets im Saugschlauch).

Nachlaufzeit = Zeit in der die Saugturbine läuft OHNE der Austragschnecke

Maximale Förderzeit

Sollte der Tagesbehälter nicht gefüllt werden, wird der Füllvorgang wird nach Ablauf der Zeit beendet und ein Fehlercode ausgegeben.



Modusauswahl

HK AUS [0]	Heizkreis ist ausser Funktion
HAND [1]	Im Menü „Hand“ kann man den Zustand der Pumpe / Mischer FIX schalten, auch nach dem Verlassen des Menüs bleibt der Zustand erhalten.
 Automatik [2]	Standardauswahl
Fixbetrieb [3]	Die eingestellte Raumtemperatur = die Vorlauftemperatur

HK aus --> Versorgeruntertemperatur

-  Nach unterschreiten der „Versorger“ (Pelletskessel / Puffer) schaltet sich der Heizkreis aus.
-   Der Heizkreis läuft auch wenn der Puffer unter Einschalttemperatur sinkt bzw. der Kessel unter die Temperatur von „Pumpenfreigabe ab“ sinkt. Bei dem Pelletskessel als „Versorger“ gilt das nicht wenn eine Flamme im Pelletskessel ist (Abrennpahase - Ausbrennen)

HK aus --> Vorlauftemperatur

-   Wenn die errechnete Vorlauftemperatur unter dem des Einstellwertes „HK AUS unter Vorlauftemperatur“ sinkt, wird der Heizkreis ausgeschaltet.
-  Der Heizkreis läuft auch bei unterschreiten (wie oben beschrieben) weiter.

HK AUS unter Vorlauftemperatur

Durch die Aussentemperatur / Raumregler / Raumtemperatur wird die Vorlauftemperatur errechnet. Sinkt der errechnet Wert unter dem Eingestellten dann schaltet sich der Heizkreis aus (Mischer zu, Pumpe aus).

WW Vorrang Aktivieren

-  **kein Vorrang [0]**
- nur Boiler 1 [1]**
- nur Boiler 2 [2]**
- beide Boiler [3]**

WW Vorrang Funktion

-  **Pumpe - EIN / AUS [0]** Die Heizkreispumpe wird angehalten wenn kein Anstieg der Boilertemperatur zu erkennen ist.
- Mischer - Vorlauftemp [1]** Dir Vorlauftemperatur wird vermindert wenn kein Anstieg der Boiletemperatur zu erkennen ist.



Spartemperatur

Raumregler	Die Spartemperatur kann über den Raumregler (Mond) ausgewählt werden.
Zeitprogramm	Für die Spartemperatur gibt es ein eigenes Zeitfenster, ist das Zeitfenster aktiv, wird, sofern kein höherwertiges Zeitfenster aktiv ist, die Spartemperatur aktiviert.

Morgentemperatur

Zeitprogramm	Für die Morgentemperatur gibt es ein eigenes Zeitfenster, ist das Zeitfenster aktiv, wird, sofern kein höherwertiges Zeitfenster aktiv ist, die Morgentemperatur aktiviert.
---------------------	---

Tagestemperatur

Zeitprogramm	Für die Tagestemperatur gibt es ein eigenes Zeitfenster, ist das Zeitfenster aktiv, wird, sofern kein höherwertiges Zeitfenster aktiv ist, die Tagestemperatur aktiviert.
---------------------	---

Komforttemperatur

Raumregler	Die Komforttemperatur kann über den Raumregler (Sonne) ausgewählt werden.
Zeitprogramm	Für die Komforttemperatur gibt es ein eigenes Zeitfenster, ist das Zeitfenster aktiv, wird die Komforttemperatur aktiviert.

Reihenfolge der Wertigkeit (Temperaturen)

1. Spartemperatur, 2. Tagestemperatur, 3. Morgentemperatur, 4. Komforttemperatur

HK AUS über Aussentemperatur

Überschreitet die Aussentemperatur den eingestellten Wert, wird der Heizkreis solange deaktiviert bis die Aussentemperatur den eingestellten Wert von „HK EIN unter Aussentemperatur“, unterschreitet. Es gibt dabei keine Zeitverzögerung!

HK EIN unter Aussentemperatur

Unterschreitet die Aussentemperatur den eingestellten Wert, aktiviert sich der Heizkreis, vorausgesetzt er wurde durch den Parameter „HK AUS über Aussentemperatur“ deaktiviert.

Frostschutztemperatur

Bei unterschreiten des eingestellten Wertes wird die Heizkreispumpe aktiviert.

Raumtemperatur GSM

Wird der Digitaleingang Sonderfunktion aktiviert, betägt die Raum-Solltemperatur den eingestellten Wert.

max. Vorlauftemperatur

Die maximalste Vorlauftemperatur die am Vorlauffühler gemessen werden darf. Bei überschreiten (defekt des Mischers) wird die Pumpe gestoppt, der Mischer geschlossen. Nach einer Minute Taktet die Heizkreispumpe und kontrolliert ob die gemessene Vorlauf-temperatur sinkt, um den Heizkreis wieder in Betrieb zu nehmen.

min. Vorlauftemperatur

Der eingestellte Wert ist die mindest Vorlauftemperatur die errechnet werden kann.
Beispiel: Marmorboden der auch im Sommer geheizt werden soll.
ACHTUNG: Heizkreis schaltet sich eventuell über den Parameter „HK AUS über Aussentemperatur“ aus.

Multiplikator Vorlauf <> Raumtemperatur

$1^{\circ}\text{C Raumtemperatur} = x^{\circ}\text{C Vorlauftempertur}$
Beispiel: Die Verstellung von $+ 1,5^{\circ}\text{C Raumtemperatur}$ erhöht den Vorlauf um 3°C wenn dr eingestellte Wert 2.0 beträgt.

Anforderungsüberhöhung

Die errechnete vorlauftemperatur wird an den Pelletskessel / Puffer weitergeleitet + dem eingestellten Wert.
Beispiel: Heizkreis = Vorlauf 31°C dann benötigt der Heizkreis vom Versorger $31^{\circ} + 2^{\circ} = \underline{33^{\circ}\text{C}}$. Somit können Leitngsverluste vom Versorger zum Vorlauffühler ausgeglichen werden.



RTF vorhanden (Raumtemperaturfühler)

- ☒ Die Werte des Raumreglers FUNK / KABEL werden übernommen . Es kann 1 Raumregler FUNK auf mehreren Heizkreisen zugeordnet werden. Sollte es zu Empfangsprobleme kommen wird dies im Infofenster angezeigt.
- ☐ Im Infofenster kann der Raumregler „Simuliert“ werden.

Raumregleradresse

Wert:	8		Raumregler KABEL (Angesteckt am Heizkreisstreifen)
Wert:	0		Der Dip Schalter im Raumregler muss wie rechts angezeigte eingestellt werden, um mit dem Heizkreis bei eingestelltem Wert 0 kommunizieren zu Können.
Wert:	1		Der Dip Schalter im Raumregler muss wie rechts angezeigte eingestellt werden, um mit dem Heizkreis bei eingestelltem Wert 1 kommunizieren zu Können.
Wert:	2		Der Dip Schalter im Raumregler muss wie rechts angezeigte eingestellt werden, um mit dem Heizkreis bei eingestelltem Wert 2 kommunizieren zu Können.
Wert:	3		Der Dip Schalter im Raumregler muss wie rechts angezeigte eingestellt werden, um mit dem Heizkreis bei eingestelltem Wert 3 kommunizieren zu Können.
Wert:	4		Der Dip Schalter im Raumregler muss wie rechts angezeigte eingestellt werden, um mit dem Heizkreis bei eingestelltem Wert 4 kommunizieren zu Können.
Wert:	5		Der Dip Schalter im Raumregler muss wie rechts angezeigte eingestellt werden, um mit dem Heizkreis bei eingestelltem Wert 5 kommunizieren zu Können.
Wert:	6		Der Dip Schalter im Raumregler muss wie rechts angezeigte eingestellt werden, um mit dem Heizkreis bei eingestelltem Wert 6 kommunizieren zu Können.
Wert:	7		Der Dip Schalter im Raumregler muss wie rechts angezeigte eingestellt werden, um mit dem Heizkreis bei eingestelltem Wert 7 kommunizieren zu Können.

Raumregler Offset

Sollte die Raumtemperatur im Infofenster, von der eines externen Raumtemtermometers abweichen, kann hier die Differenz eingegeben werden. Die Anzeige wird korrigiert.

Raumeinfluss Modus

- ☒ **ohne Raumeinfluss [0]** Die gemessene Raumtemperatur hat keinen Einfluss auf die Vorlauftemperatur
- ☐ **Standard Raumeinfluss [1]** Wenn die Raumtemperatur abweichend dem eingestellten Wert ist, verändert sich die Vorlauftemperatur.
Beispiel: Raum Soll = 23° C Raum IST = 21,5° C Differenz = 1,5° C , Multiplikator Vorlauf <> Raumtemperatur = 2° C / 1,5 x 2 = 3° C / Der Vorlauf erhöht sich um 3° C

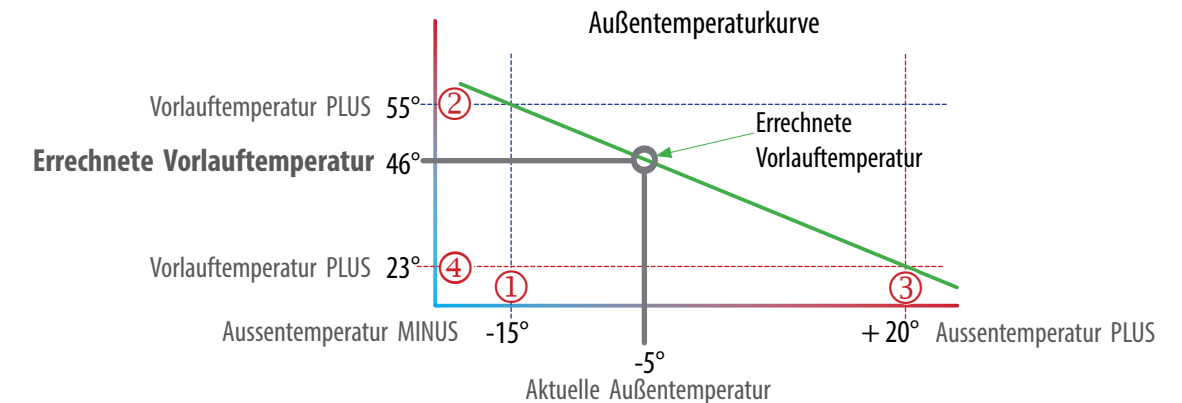
HK AUS --> Raumtemperatur

Wenn die Raum IST Temperatur um 0,5° C höher wie die Raum Solltemperatur ist deaktiviert sich der Heizkreis .



Aussentemperaturkurve

- ① **Aussentemperatur (Minus)** Der Wert wird für die Berechnung der Vorlauftemperatur verwendet (siehe unten).
- ② **Vorlauftemperatur (Minus)** Der Wert wird für die Berechnung der Vorlauftemperatur verwendet (siehe unten).
- ③ **Aussentemperatur (PLUS)** Der Wert wird für die Berechnung der Vorlauftemperatur verwendet (siehe unten).
- ④ **Aussentemperatur (PLUS)** Der Wert wird für die Berechnung der Vorlauftemperatur verwendet (siehe unten).



Aussenkurve Bezugstemperatur Die Berechnung der Vorlauftemperatur geht von einer Raumtemperatur (Eingestellter Wert) aus.

Mischer invertieren:

- ☒ Die Mischerelektronik öffnet wenn geschlossen werden soll bzw. schließt wenn geöffnet werden soll. Das Umverkabeln des Mischers kann gespart werden.
- ☐ Die Mischerelektronik schaltet wie angezeigt.

Mischerlaufzeit

Bei langsamen oder sehr schnellen Motormischern ist die Zeit wie in der technischen Beschreibung des Mischers angegeben, einzugeben.

Mischer-Regler Abtastzeit

ACHTUNG: Der Wert darf nicht verändert werden!

Mischer-Regler KP

ACHTUNG: Der Wert darf nicht verändert werden!

Mischer-Regler KD

ACHTUNG: Der Wert darf nicht verändert werden!

Mischer-Regler KDI

ACHTUNG: Der Wert darf nicht verändert werden!



Funktionsauswahl

☐	AUS	Brauchwasserspeicher ist außer Funktion
☐	HAND	Im Menü „Hand“ kann man den Zustand der Pumpe FIX schalten
☒	Automatik	Standardauswahl

2ter Fühler aktiv

- ☒ Die Ausschalttempertur bezieht sich auf den zweiten Fühler
- ☐ Die Ausschalttempertur bezieht sich auf den Standard Fühler

Position 2ter Fühler

0	Fühler auf dem Leistungsteil X16
2 ... 6	Fühler X7 (Energiemanagement Starterset - Streifen 2 - 6)
21 ... 26	Fühler X9/11 (Energiemanagement Starterset - Streifen 2 - 6)
101 ... 105	Fühler X7 (Intern-Streifen 1 - 5)

Legionellen Funktion

- ☒ Die Anti-Legionellenladung wird ausgelöst **ACHTUNG Gefahr vor Verbrennungen!**
- ☒ Die Anti-Legionellenladung wird nicht ausgelöst.

Boiler fertig laden

- ☒ Nach den Ende der Brauchwasserspeicherladezeit wird der Brauchwasserspeicher fertig geladen
- ☐ Nach den Ende der Brauchwasserspeicherladezeit wird die Brauchwasserspeicherladung abgebrochen

Ladung ohne Anforderung

- ☒ Der Brauchwasserspeicher wird immer geladen, auch wenn Heizkreis und Brauchwasserspeicher keinen Wärmebedarf haben.
- ☒ Der Brauchwasserspeicher wird nur geladen wenn der Heizkreis oder der Brauchwasserspeicher einen Wärmebedarf haben.

Einschalttemperatur

Zeitprogramm	Für die Einschalttemperatur gibt es ein eigenes Zeitfenster, ist das Zeitfenster aktiv, wird die Brauchwasserspeicherladung ausgelöst wenn die Brauchwasserspeichertemperatur unter die, des eingestellten Wert sinkt. Es wird bis zur Ausschalttemperatur die Brauchwasserspeicherladung durchgeführt.
---------------------	---

Ausschalttemperatur

Die Ausschalttemperatur beendet die Brauchwasserspeicherladung

Grundtemperatur

Zeitprogramm	Für die Grundtemperatur gibt es ein eigenes Zeitfenster, ist das Zeitfenster aktiv, und das Zeitfenster für die Einschalttemperatur nicht aktiv und wird die Brauchwasserspeicherladung ausgelöst wenn die Brauchwasserspeichertemperatur unter die, des eingestellten Wert sinkt. Bei Sommerschaltung wir auf Ausschalttemperatur geladen, ohne Sommerschaltung wird auf Einschalttemperatur geladen.
---------------------	--

Legionellentemperatur

Zeitprogramm	Für die Legionellentemperatur gibt es ein eigenes Zeitfenster, ist das Zeitfenster aktiv, wird die Brauchwasserspeicherladung ausgelöst wenn die Brauchwasserspeichertemperatur unter die, des eingestellten Wert sinkt. Es wird bis zur Legionellentemperatur die Brauchwasserspeicherladung durchgeführt.
---------------------	---



Überhöhung

Die Kessel-Solltemperatur bzw. die Puffereinschalttemperatur ist die Brauchwasserspeicher-Ausschalttemperatur + der Überhöhung
Je höher die Überhöhung desto später reduziert der Kessel seine Leistung (schneller laden)

Solar aktiv

- ☒ Der Solarregler ist eingeschaltet (Parameter sind freigegeben)
- ☒ Der Solarregler ist ausgeschaltet

Position 2ter Fühler

0	Fühler auf dem Leistungsteil X16
2 ... 6	Fühler X7 (Energiemanagement Starterset - Streifen 2 - 6)
21 ... 26	Fühler X9/11 (Energiemanagement Starterset - Streifen 2 - 6)
101 ... 105	Fühler X7 (Intern-Streifen 1 - 5)

Solar Hysterese EIN

Wenn die Temperatur (PT1000 Fühler) am Solarpanel um den eingestellten Wert höher ist wie der Brauchwasserspeicher Fühler oben (ohne 2ten fühler) / unten (mit 2ten Fühler) wird die Solarladung ausgelöst.

Solar Hysterese AUS

Wenn die Temperatur (PT1000 Fühler) am Solarpanel kleiner wie die Temperatur am Brauchwasserspeicher Fühler oben (ohne 2ten fühler) / unten (mit 2ten Fühler) + den eingestellten Wert ist, wird die Solarladung beendet.

max. Warmwassertemperatur

Wenn die Temperatur des Brauchwasserspeichers den eingestellten Wert überschreitet, wird die Solarladung beendet.

Funktionsauswahl Zirkulation

- ☒ 0 Zirkulationsfunktion AUS.
- 1 Zirkulationspumpe taktet im eingestellten Zeitfenster.
- 2 Zirkulationspumpe läuft bis zur Erreichung der Brauchwasserspeichertemperatur - „Hysterese Zirkulationspumpe“ im eingestellten Zeitfenster.
- 3 Zirkulationspumpe läuft bis zur Erreichung der aktuellen Mindesttemperatur (Einschalttemperatur bzw. Grundtemperatur) - „Hysterese Zirkulationspumpe“ im eingestellten Zeitfenster.

Hysterese Zirkulationspumpe

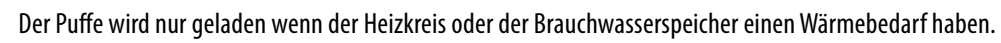
Die eingestellte Wert ist unter „Funktion Zirkulation“ beschrieben.

Position 2ter Fühler

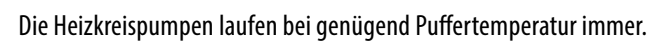
0	Fühler auf dem Leistungsteil X16
2 ... 6	Fühler X7 (Energiemanagement Starterset - Streifen 2 - 6)
21 ... 26	Fühler X9/11 (Energiemanagement Starterset - Streifen 2 - 6)
101 ... 105	Fühler X7 (Intern-Streifen 1 - 5)



Der Puffer wird immer geladen, auch wenn Heizkreis und Brauchwasserspeicher keinen Wärmebedarf haben.



Die Heizkreispumpen laufen während der Pufferladung konform der Kesselkreispumpe.



die Leistungstemperatur ist die Einschalttemperatur innerhalb der Leistungszeit (Zeitfenster)

Die Kessel-Solltemperatur ist bei Pufferladen die Puffer-Ausschalttemperatur + der Überhöhung

Je höher die Überhöhung desto später reduziert der Kessel seine Leistung (schneller laden)

Die Ausschalttemperatur ist immer um den Wert der Hysterese höher wie die Einschalttemperatur

Die Hysterese kann auch ein negativer Wert sein (Bei Doppelpuffer vielleicht wünschenswert)

Die Solarfunktion ist aktiviert

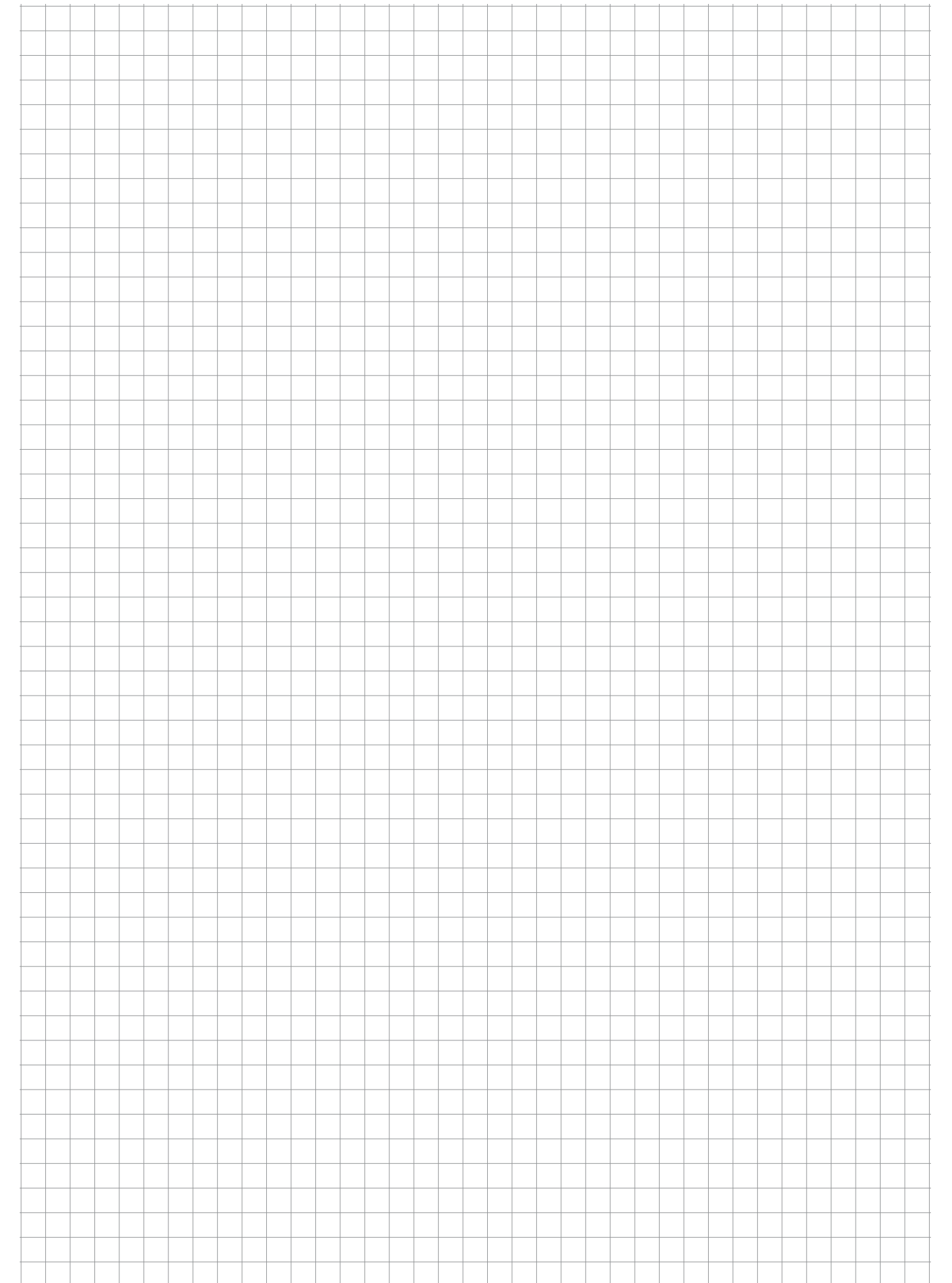


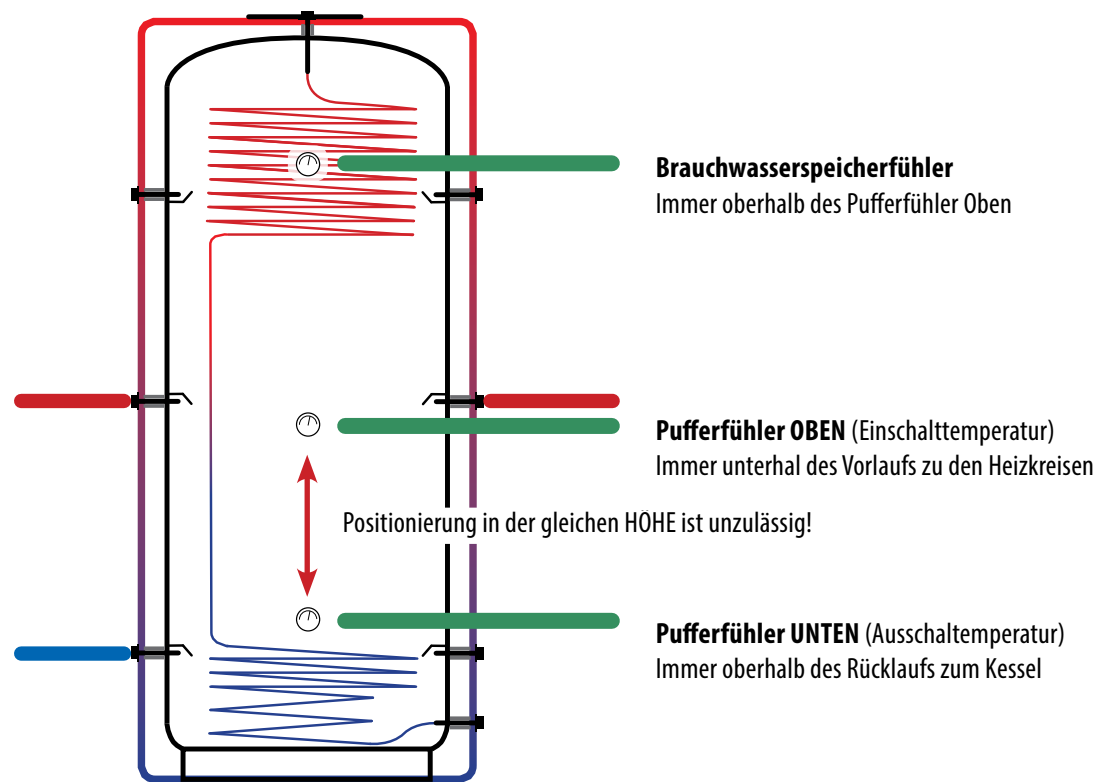
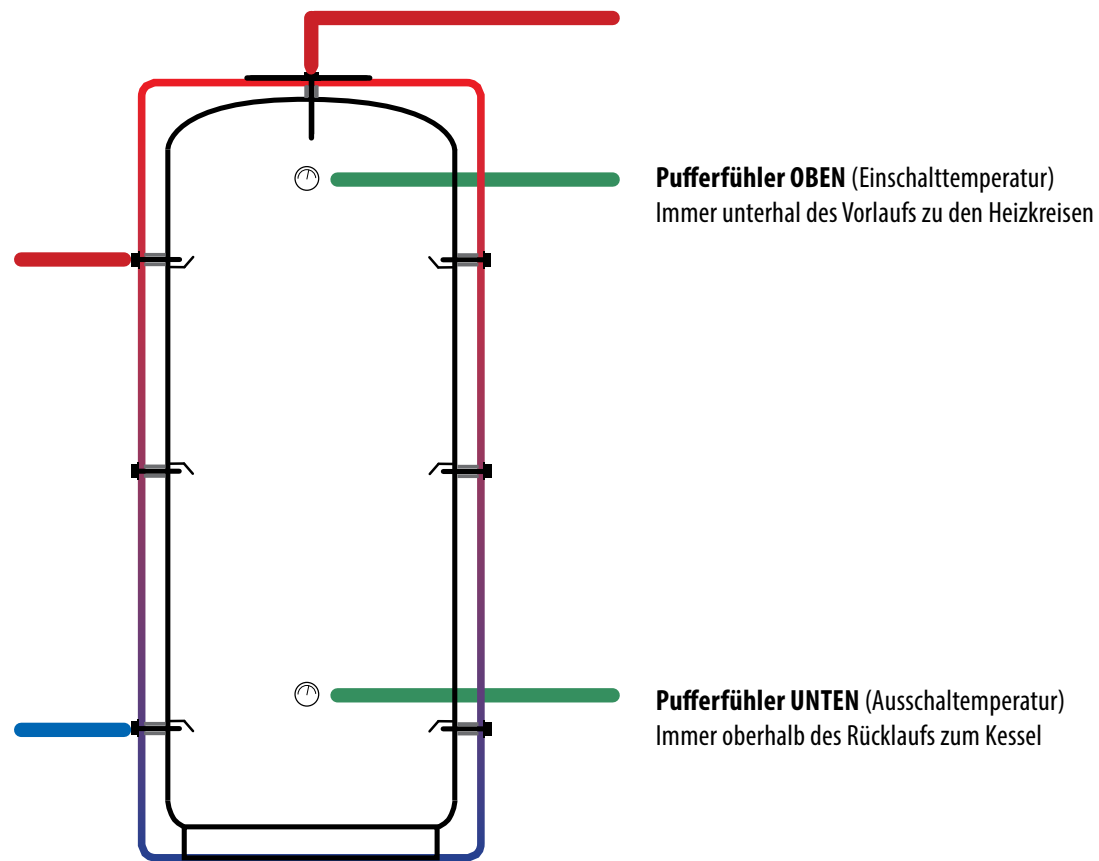
Die gemessene Temperatur am Solarpanel (PT1000) muss um diesen Wert höher sein wie die Puffertemperatur UNTEN um die Solarladung zu starten.

Wenn die gemessene Temperatur am Solarpanel (PT1000) um diesen Wert kleiner wie die Puffertemperatur UNTEN ist, wird die Solarladung beendet.

Ist die Puffertemperatur OBEN höher als dieser Werte, wird die Solarladung beendet.

Notizen





Energiesparen

Einschalttemperatur	25,0°	
Ausschaltemperatur	50,0°	
Leistungstemperatur	70,0°	Einschalttemperatur in der Leistungszeit
Überhöhung	3,0°	ist die Anforderung am Kessel höher wie die Ausschaltemperatur
Hysterese	0,0°	muss die Ausschaltemperatur höher wie die Einschalttemperatur sein

Puffer fertig laden...	☒	... ausserhalb der Pufferladezeit
Ladung beenden wenn Kesselstopp ...	☐	... dann erst wieder laden wenn Puffertemperatur zu klein
Laden ohne Anforderung ...	☐	... wenn HK oder Boiler keinen Bedarf haben trotzdem laden



Power

Einschalttemperatur	45,0°	
Ausschaltemperatur	65,0°	
Leistungstemperatur	70,0°	Einschalttemperatur in der Leistungszeit
Überhöhung	7,0°	ist die Anforderung am Kessel höher wie die Ausschaltemperatur
Hysterese	7,0°	muss die Ausschaltemperatur höher wie die Einschalttemperatur sein

Puffer fertig laden...	☒	... ausserhalb der Pufferladezeit
Ladung beenden wenn Kesselstopp ...	☒	... dann erst wieder laden wenn Puffertemperatur zu klein
Laden ohne Anforderung ...	☐	... wenn HK oder Boiler keinen Bedarf haben trotzdem laden



Leistungspuffer

Einschalttemperatur	60,0°	
Ausschaltemperatur	70,0°	
Leistungstemperatur	75,0°	Einschalttemperatur in der Leistungszeit
Überhöhung	10,0°	ist die Anforderung am Kessel höher wie die Ausschaltemperatur
Hysterese	10,0°	muss die Ausschaltemperatur höher wie die Einschalttemperatur sein

Puffer fertig laden...	☒	... ausserhalb der Pufferladezeit
Ladung beenden wenn Kesselstopp ...	☒	... dann erst wieder laden wenn Puffertemperatur zu klein
Laden ohne Anforderung ...	☒	... wenn HK oder Boiler keinen Bedarf haben trotzdem laden



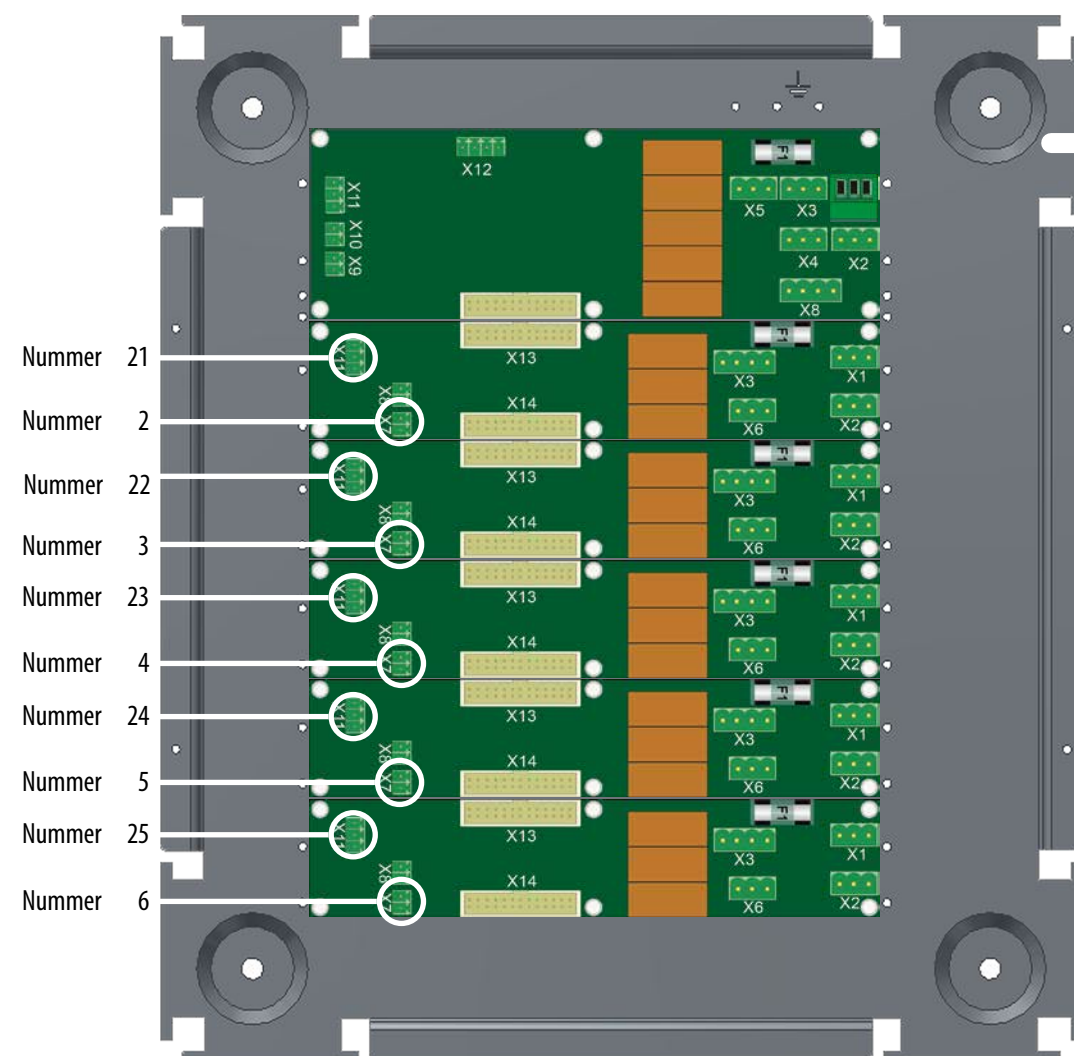
2ter Fühler (Energiemanagement Starterset)

Position 2ter Fühler

0	Fühler auf dem Leistungsteil X16
2 ... 6	Fühler X7 (Energiemanagement Starterset - Streifen 2 - 6)
21 ... 26	Fühler X9/11 (Energiemanagement Starterset - Streifen 2 - 6)
101 ... 105	Fühler X7 (Intern-Streifen 1 - 5)

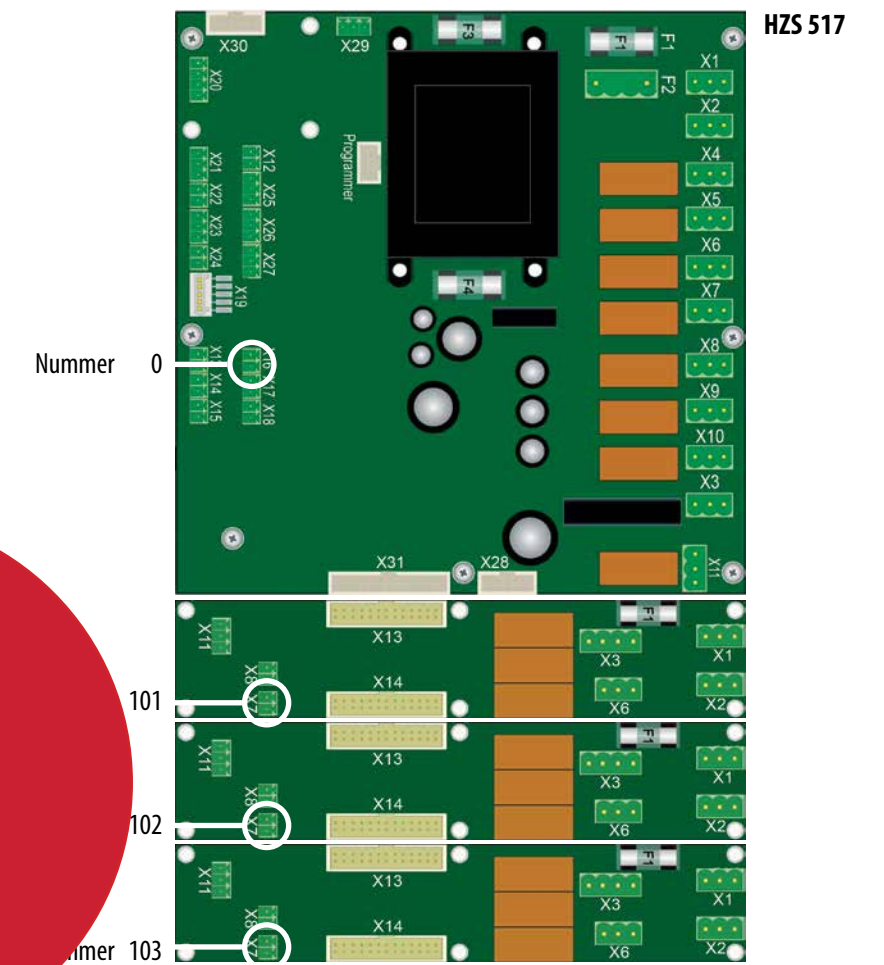
In den jeweiligen Parameter muss die Nummer des 2ten Fühler so weit dieser verwendet werden möchte eingetragen werden.

Achtung eine Doppelbelegung kann zu Fehlfunktionen führen!



2ter Fühler (im Kessel)

Maximalbestückung bei Serie 2013
3 x Erweiterungsstreifen







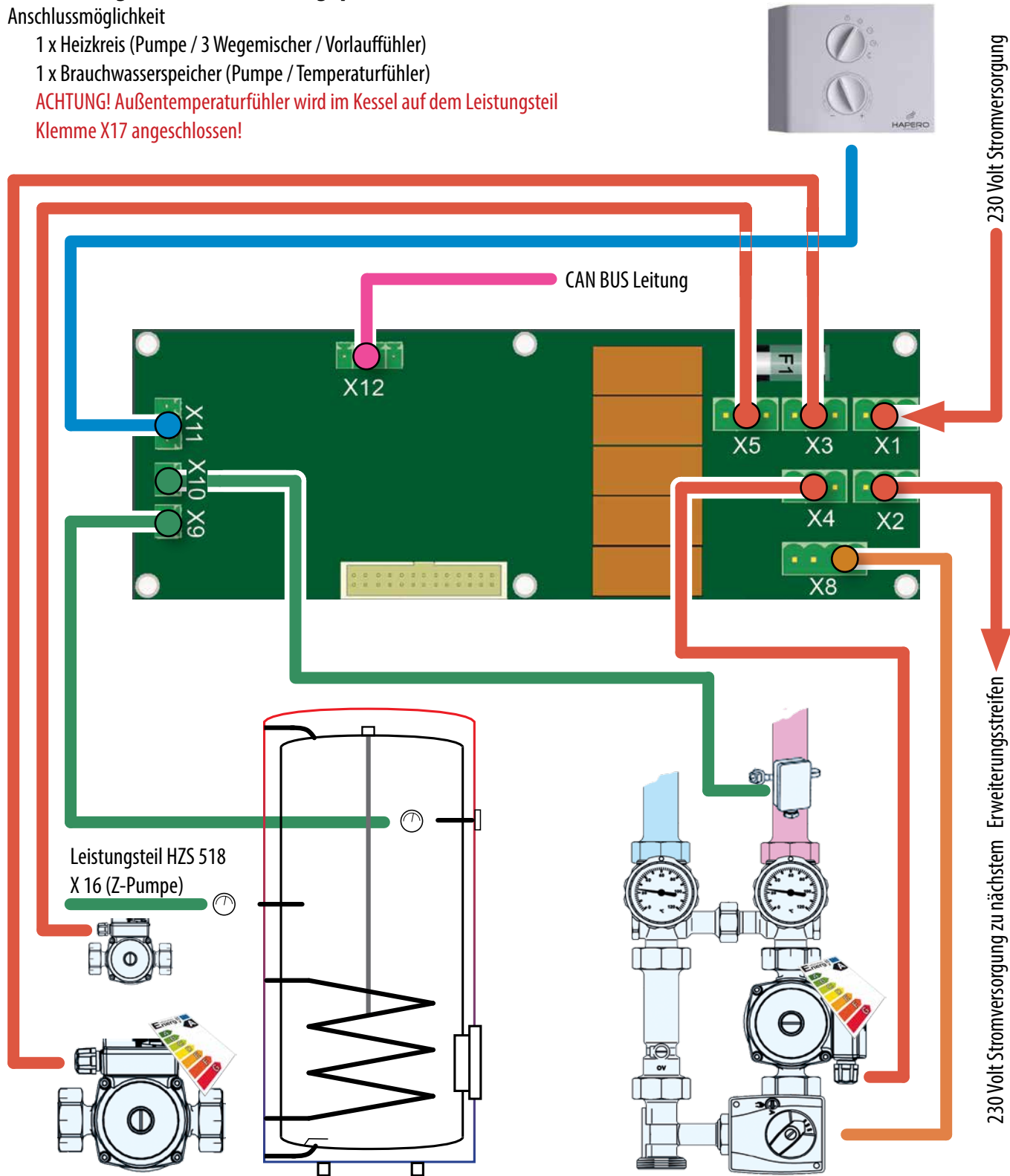
Heizkreis und Brauchwasserspeicher

Erweiterungsstreifen auf Montageplatz 1

Anschlussmöglichkeit

- 1 x Heizkreis (Pumpe / 3 Wegemischer / Vorlauffühler)
- 1 x Brauchwasserspeicher (Pumpe / Temperaturfühler)

ACHTUNG! Außentemperaturfühler wird im Kessel auf dem Leistungsteil Klemme X17 angeschlossen!



ACHTUNG! Verkabelungsbeispiel!

Die Verkabelung kann durch die Vielzahl der Anschlussmöglichkeiten abweichen.



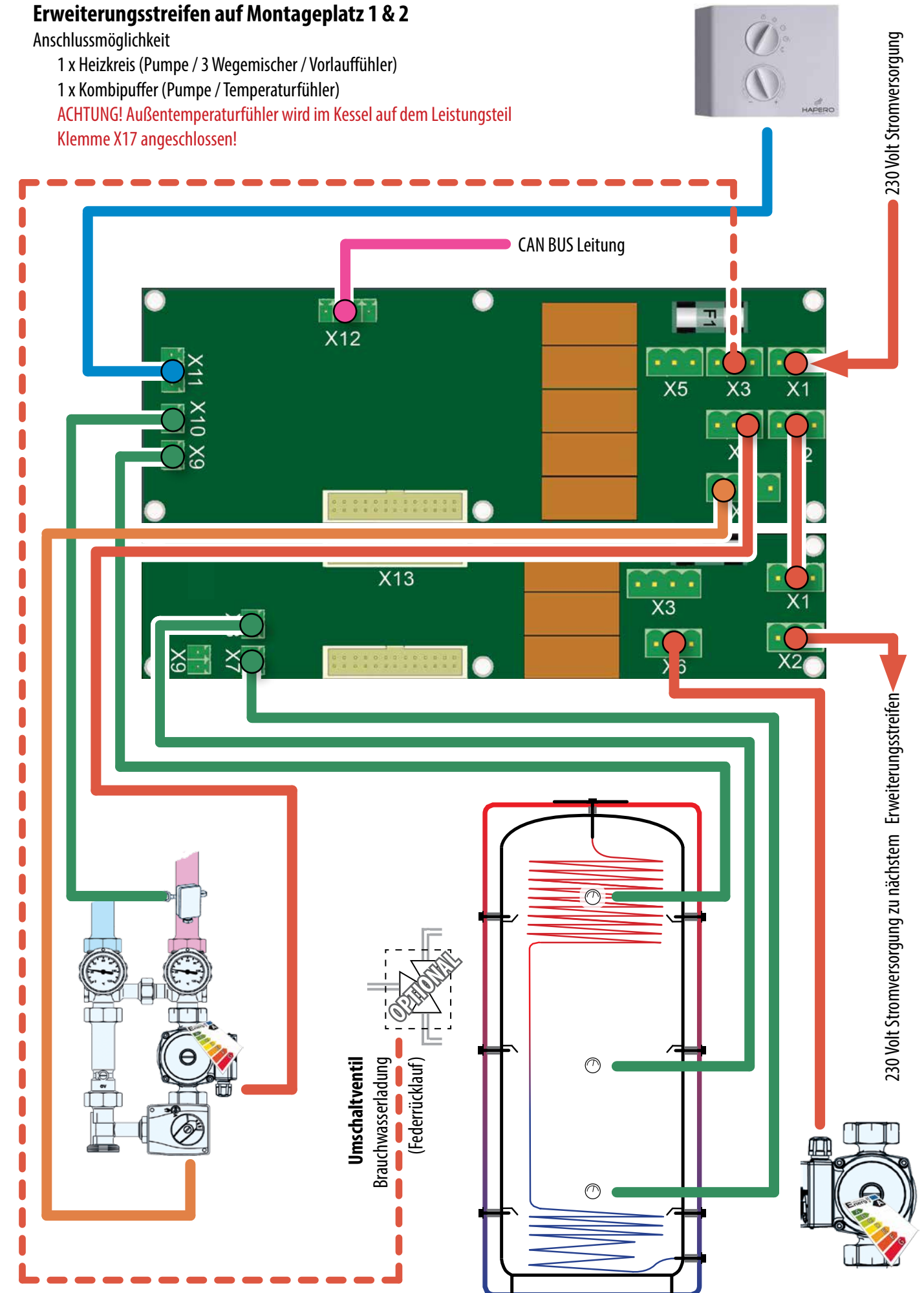
Heizkreis und Puffer mit Brauchwasserfunktion

Erweiterungsstreifen auf Montageplatz 1 & 2

Anschlussmöglichkeit

- 1 x Heizkreis (Pumpe / 3 Wegemischer / Vorlauffühler)
- 1 x Kombipuffer (Pumpe / Temperaturfühler)

ACHTUNG! Außentemperaturfühler wird im Kessel auf dem Leistungsteil Klemme X17 angeschlossen!



Umschaltventil
Brauchwasserladung
(Federrücklauf)

OPTIONAL

Heizkreis - Erweiterungsstreifen auf Montageplatz 2 - 6

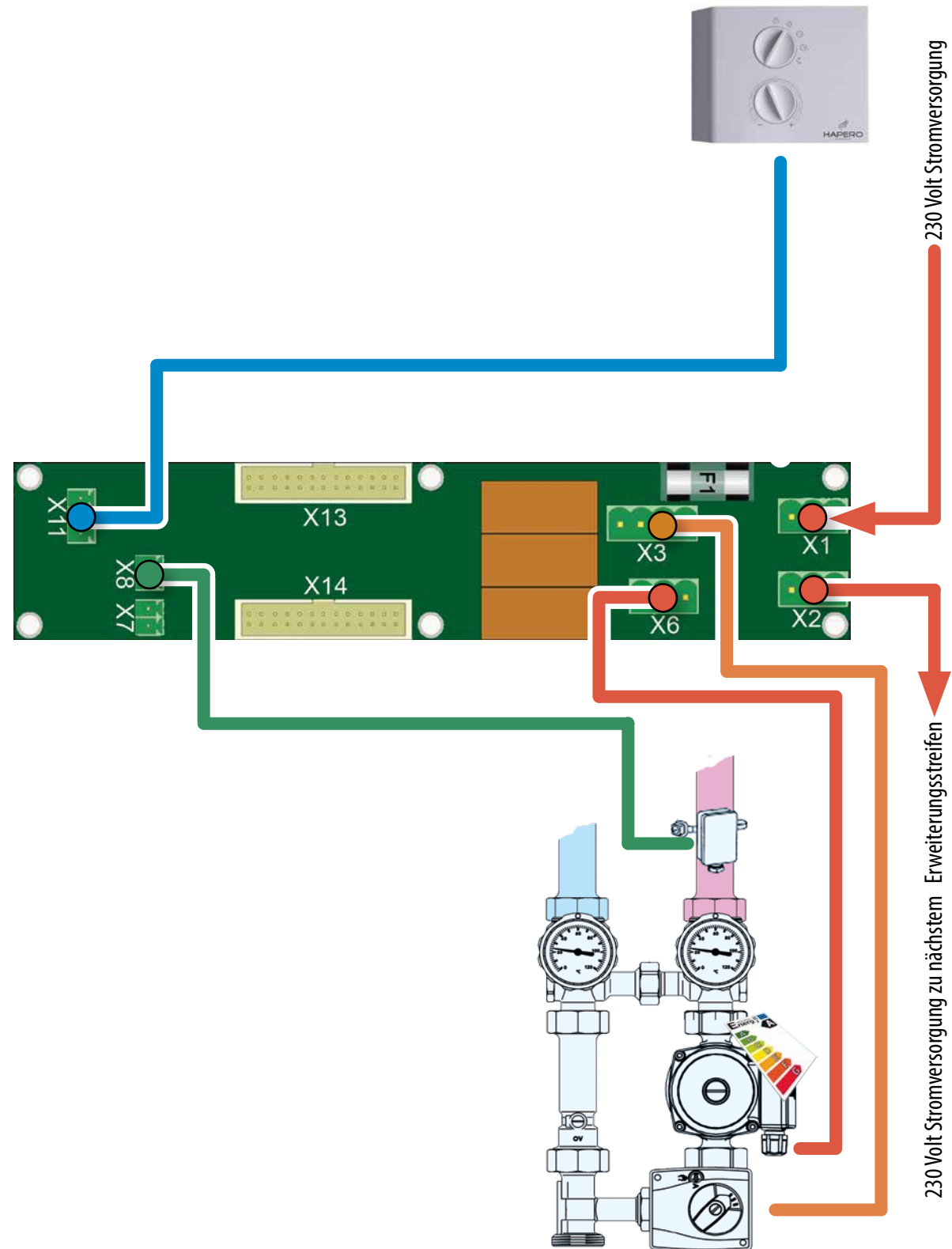
Anschlussmöglichkeit

Bei Set Heizkreis-Erweiterung (Artikelnummer: 9601)

1 x Heizkreis (Pumpe / 3 Wegemischer / Anlegefühler)

Bei Set Heizkreis-Erweiterung (Artikelnummer: 9600)

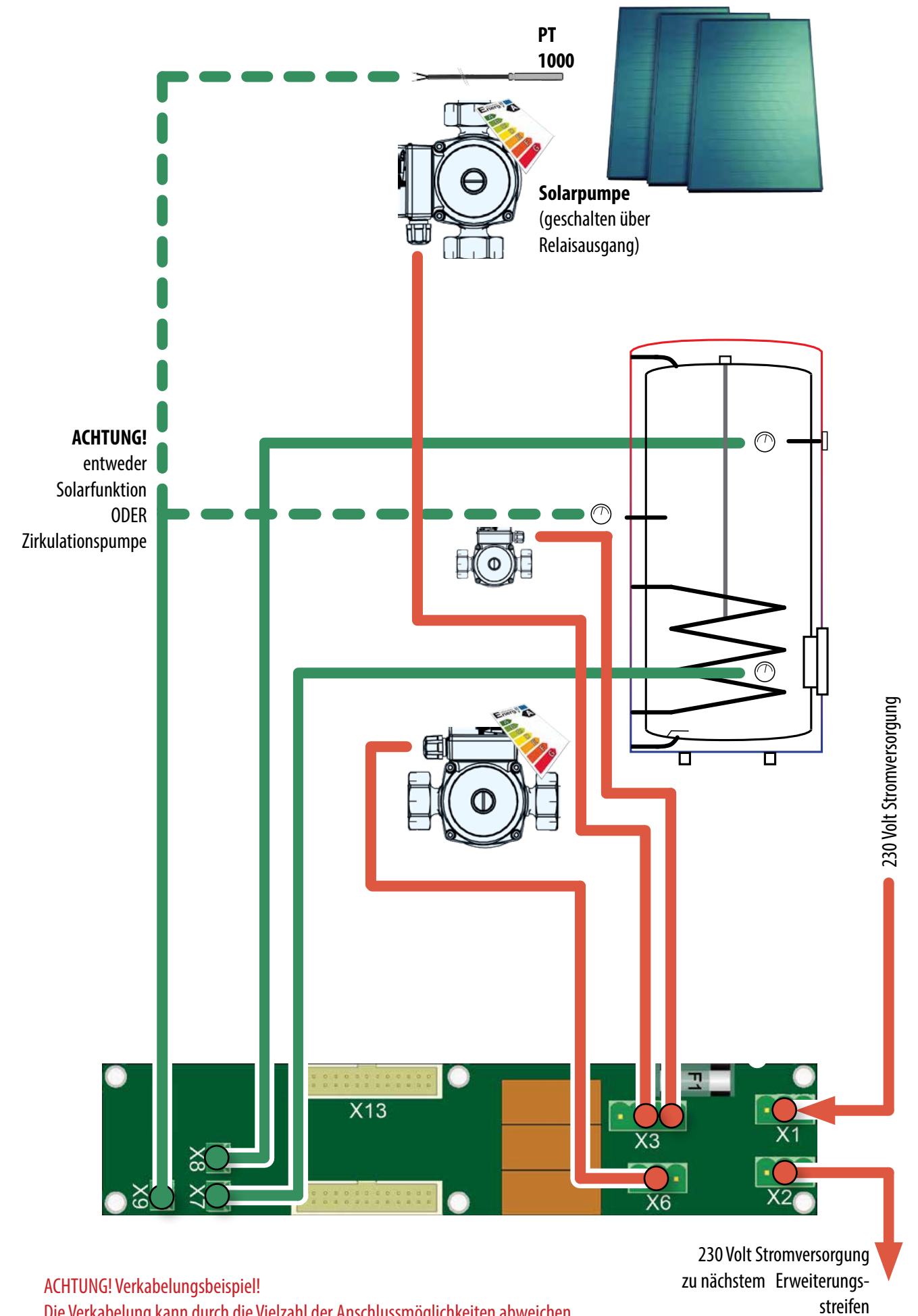
1 x Heizkreis (Pumpe / 3 Wegemischer / Tauchfühler)



ACHTUNG! Verkabelungsbeispiel!

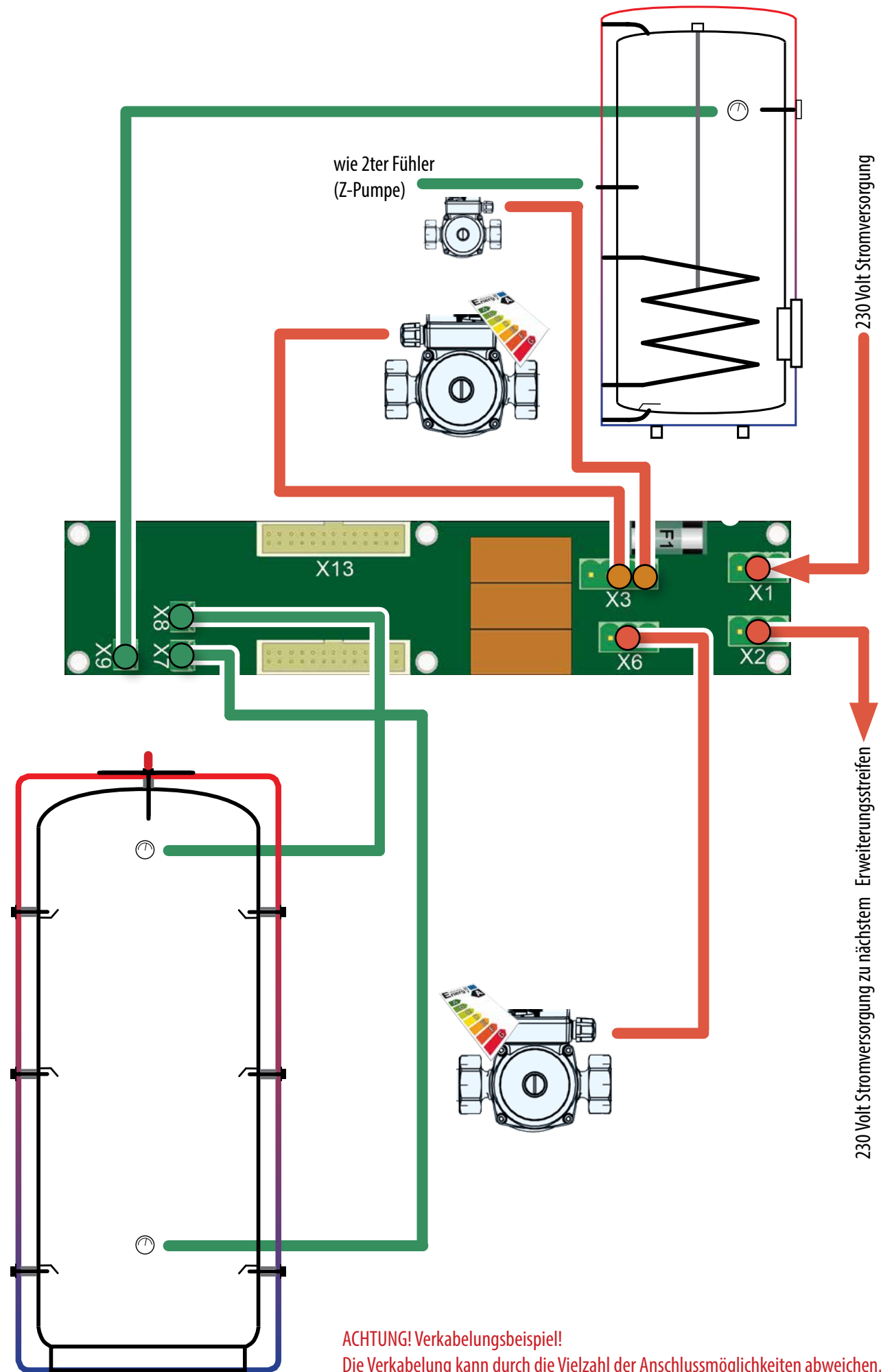
Die Verkabelung kann durch die Vielzahl der Anschlussmöglichkeiten abweichen.

Brauchwasserspeicher mit Solar oder Zirkulation



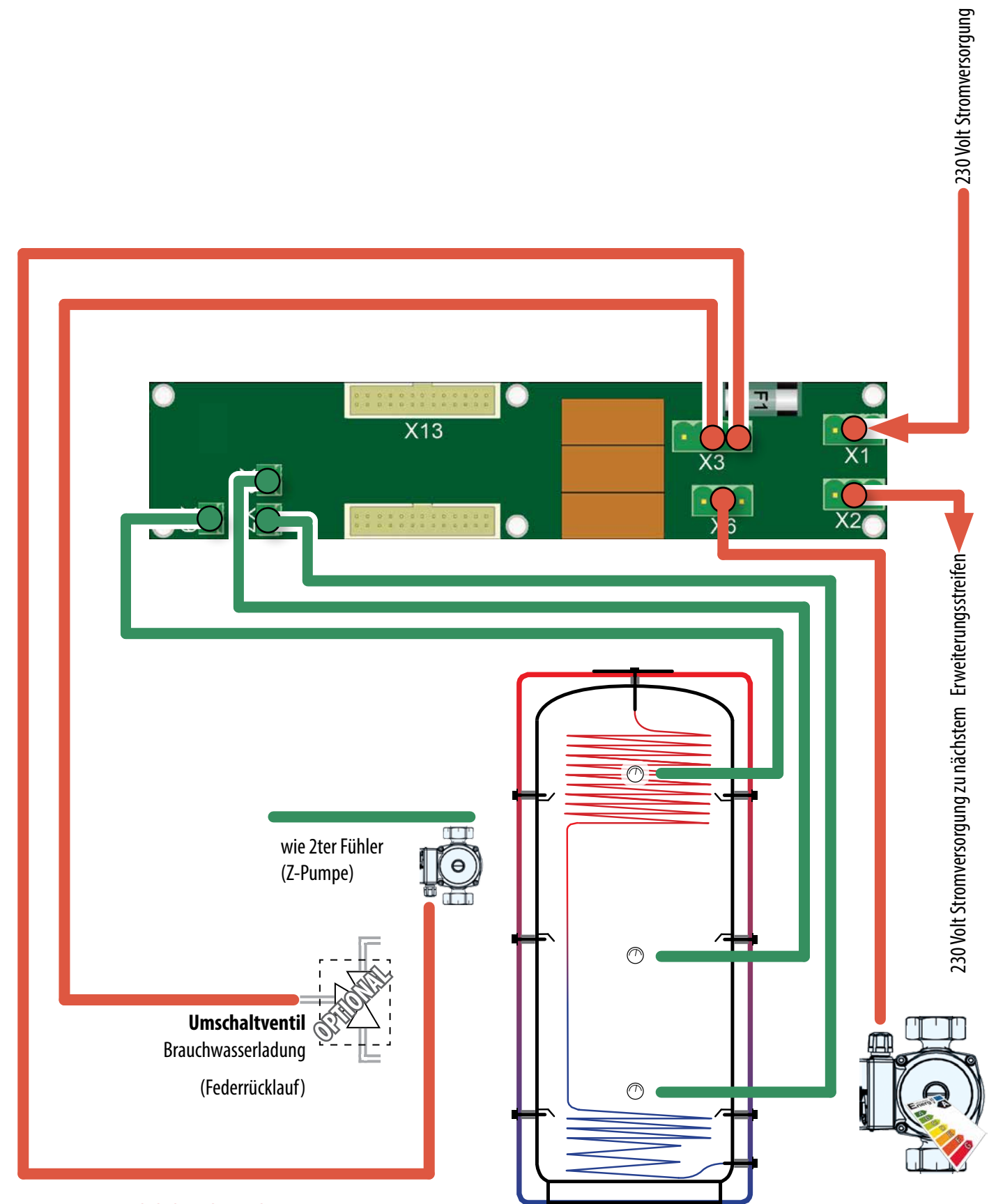
ACHTUNG! Verkabelungsbeispiel!

Die Verkabelung kann durch die Vielzahl der Anschlussmöglichkeiten abweichen.



ACHTUNG! Verkabelungsbeispiel!
Die Verkabelung kann durch die Vielzahl der Anschlussmöglichkeiten abweichen.

Puffer mit Brauchwasserfunktion



ACHTUNG! Verkabelungsbeispiel!
Die Verkabelung kann durch die Vielzahl der Anschlussmöglichkeiten abweichen.



Erweiterungsstreifen auf Montageplatz 2 - 6

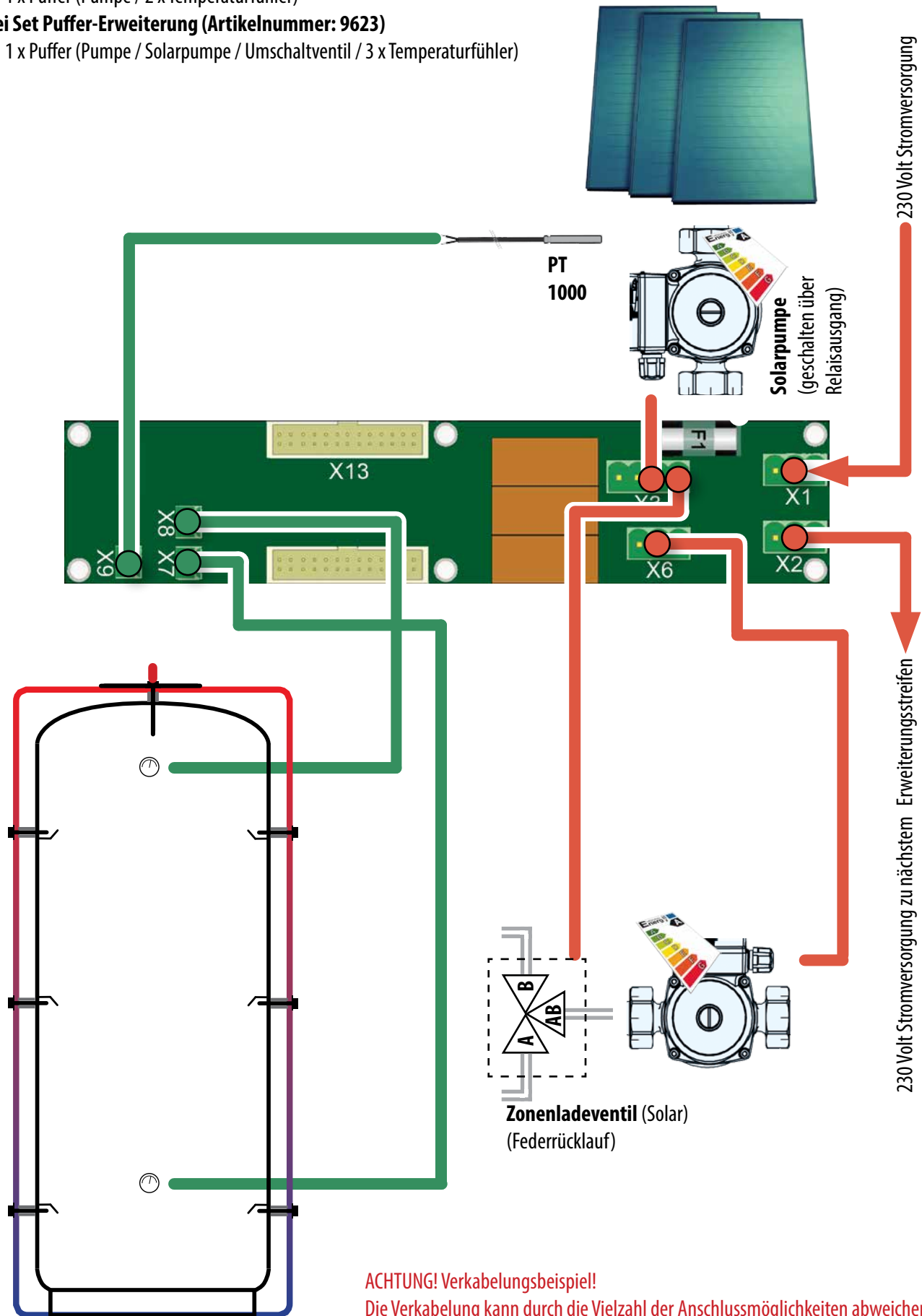
Anschlussmöglichkeit

Bei Set Puffer-Erweiterung (Artikelnummer: 9622)

1 x Puffer (Pumpe / 2 x Temperaturfühler)

Bei Set Puffer-Erweiterung (Artikelnummer: 9623)

1 x Puffer (Pumpe / Solarpumpe / Umschaltventil / 3 x Temperaturfühler)

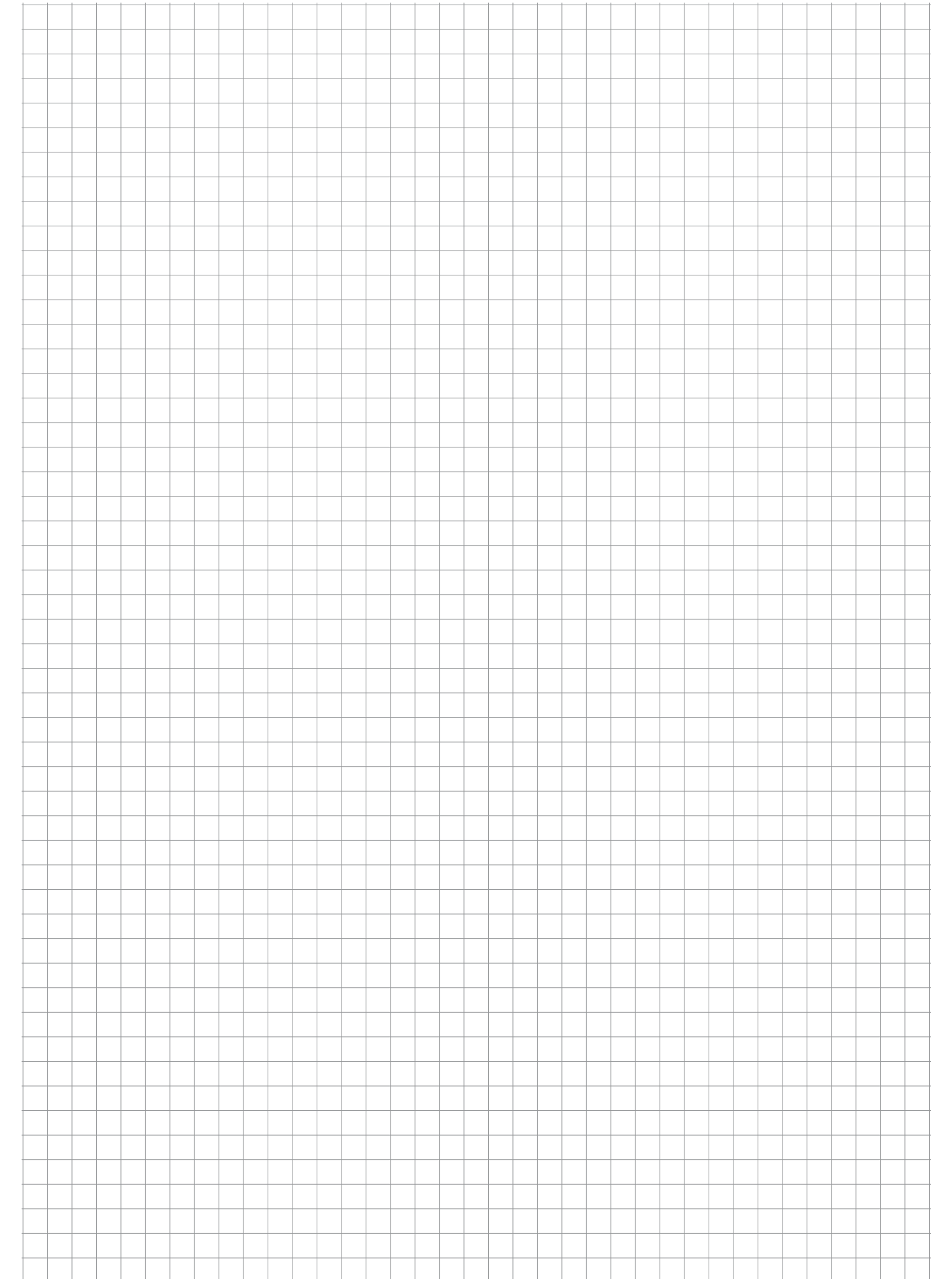


ACHTUNG! Verkabelungsbeispiel!
Die Verkabelung kann durch die Vielzahl der Anschlussmöglichkeiten abweichen.





Notizen





Notizen



Technische Daten

*Betrieb mit Sichtscheibe

Anschlüsse					
Vorlauf [Zoll]		3/4	3/4	5/4	5/4
Rücklauf [Zoll]		3/4	3/4	5/4	5/4
Entlüftung für Kessel [Zoll]		1/2	1/2	3/4	3/4

Elektrische Leistungsaufnahme					
Elektrischer Anschluss	230 V >=13 A	230 V >=13 A	230 V >=13 A	230 V >=13 A	230 V >=13 A
Standby [W]	7	7	7	7	7
Saugturbine während des Pelletsfüllvorganges [W]	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Zünden [W]	257	257	257	257	257
Bei 100 % Brennerleistung [W]	38	38	38	47	47

ED-V-S-Y-S-T-E-M-S



Tel.: +43 (0)6228 2224 20
Fax: +43 (0)6228 2224 3
Website: myTouch.at
Email: info@myTouch.at

Druck- und Satzfehler oder technische Änderungen vorbehalten.
 Um Ihnen den Nutzen aus unserer stetigen Weiterentwicklung zur Verfügung stellen zu können, behalten wir uns technische Änderungen vor, auch ohne vorherige Ankündigungen.
 Druck- und Satzfehler oder zwischenzeitlich eingetretene Änderungen jeder Art berechtigen nicht zu Ansprüchen.